

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/1562

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit,
Verkehr und Technologie
des Landes Schleswig-Holstein



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

Vorsitzende des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Anke Erdmann, MdL
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Christopher Vogt, MdL
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

6. August 2013

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Schleswig-Holsteinische Landtag hat am 15. Juli 2009 beschlossen, sich am „Adult Education Survey (AES)“ mit einer Zusatzstudie Schleswig-Holstein anstelle des bisherigen „Berichtssystems Weiterbildung (BSW)“ zu beteiligen (Drs. 16/2755).


Als Ergebnis dieser repräsentativen Befragung hat das Institut „TNS Infratest Sozialforschung“ den Schlussbericht „Weiterbildung in Schleswig-Holstein 2012“ (SH-AES 2012) im Frühjahr 2013 vorgelegt, der Ihnen mit Schreiben vom 26. April 2013 übermittelt wurde.

Darüber hinaus berichtet die Landesregierung auf Grundlage eines Beschlusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages vom 20. Februar 2003 (Drs. 15/2465) regelmäßig zu den Daten zur Bildungsfreistellung nach dem Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein (WBG, ehemals Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz, BFQG). Dies geschah zunächst im Rahmen des sogenannten Jahreswirtschaftsberichtes. Seit dessen Abschaffung werden die Daten zur Bildungsfreistellung jährlich im Rahmen eines kurzen gesonderten Bildungsfreistellungsberichtes zusammengefasst.

Den Bericht zur Bildungsfreistellung 2012 nach dem WBG übermittle ich zu Ihrer Information.

Im Internet wird der Bericht in Kürze im InfoNetz Weiterbildung unter www.weiterbildung.schleswig-holstein.de veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Meyer', written in a cursive style.

Reinhard Meyer

Anlage: Bericht „Bildungsfreistellung 2012 nach dem Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein (WBG)“

**Bildungsfreistellung 2012
nach dem Weiterbildungsgesetz
Schleswig-Holstein (WBG)**

Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein (WBG)¹

Mit Wirkung vom 1. April 2012 wurde das Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz (BFQG) zu einem „Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein (WBG)“ novelliert. Es berücksichtigt die wachsende Bedeutung der Weiterbildung, schafft die notwendigen Rahmenbedingungen, sichert das Recht auf Weiterbildung und verbessert die Qualität in der Weiterbildung.

Zum 1. Juni 2012 trat die neue Bildungsfreistellungsverordnung – BiFVO – in Kraft. Die BiFVO regelt die Anerkennung von Veranstaltungen der allgemeinen, politischen und beruflichen Weiterbildung für die Inanspruchnahme von Bildungsfreistellung. Ziel der Verordnung ist die Sicherung festgelegter Qualitätsstandards für das Bildungsfreistellungsangebot.

Das Land Schleswig-Holstein hat die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) im Sinne des § 25 Abs. 1 WBG mit der Anerkennung von Bildungsfreistellungsveranstaltungen im Sinne von § 17 Abs. 1 und 5 WBG sowie § 2 Abs. 1 der BiFVO beauftragt.

Für die Anerkennung von Bildungsfreistellungsveranstaltungen, die Änderung einer Anerkennung, die Ablehnung eines Antrages, die Rücknahme eines Antrages nachdem mit der sachlichen Bearbeitung begonnen wurde und den Widerruf einer Anerkennung wird gemäß § 9 BiFVO eine Gebühr erhoben:

1. Anerkennung einer Bildungsfreistellungsveranstaltung	69,-- €
2. Rücknahme eines Antrags auf Anerkennung, nachdem mit der sachlichen Bearbeitung begonnen wurde	34,-- €
3. Änderung einer Anerkennung gemäß Nr. 1	34,-- €
4. Ablehnung eines Antrags auf Anerkennung	55,-- €
5. Widerruf einer Anerkennung	268,-- €

Die Zahl der Anträge auf Anerkennung von Bildungsfreistellungsveranstaltungen hat sich nach Einführung der Gebühren deutlich verringert. Trotz der damit verbundenen Reduzierung der anerkannten Veranstaltungen ist die Anzahl der Teilnehmenden an Bildungsfreistellungsveranstaltungen konstant geblieben.

2012 nahmen 72.571 Personen an Veranstaltungen teil, die nach dem WBG zur Inanspruchnahme der Bildungsfreistellung anerkannt waren. Von den Teilnehmenden nahmen 6.895 Personen ihren Anspruch auf Bildungsfreistellung gemäß WBG wahr. Dies entspricht rund 0,76 % aller Anspruchsberechtigten² im Lande.

Weitere Informationen im Internet unter www.weiterbildung.schleswig-holstein.de, Navigationspunkt „Bildungsfreistellung“.

¹ Bis einschl. 31.03.2012: Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz (BFQG) Schleswig-Holstein

² Anspruchsberechtig im Sinne des WBG sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschl. Landesbeamte, Richter und Auszubildende

Anerkannte Veranstaltungen der Bildungsfreistellung nach Themengebieten

Thema	2010	2011	2012
Agrarbereich	10	11	9
Arbeitswelt	13	17	20
Arbeitsrecht	18	16	9
Tarifrecht/Tarifpolitik	14	10	8
Betriebsverfassung	22	10	15
Arbeitsschutz	9	12	17
Öffentl. Dienst	7	6	1
Arbeitsmarkt	-	-	-
Sonst. Bereiche Arbeitswelt	68	64	44
Dienstleistungen	29	53	26
EDV	130	139	82
Familie	2	5	1
Frauen	22	16	3
Sprachen insgesamt	983	1.180	665
davon:			
Englisch	440	481	275
Französisch	101	99	43
Spanisch	200	289	186
Italienisch	113	109	68
Dänisch	32	37	22
Türkisch	10	9	2
Russisch	5	33	14
Sonstige Fremdsprachen	82	123	55
Gesellschaft/Geschichte	103	105	67
Gesundheitswesen	319	379	257
Gewerbl.-techn. Bereich	90	70	70
Kaufm. Bereich	176	175	148
Innenpolitik	51	58	36
Politik sonstige Themen	230	243	136
Kultur, Kunst	8	15	16
Landes- u. Länderkunde	19	15	21
Naturwissenschaften	1	3	9
Pädagogik/Psychologie	275	278	188
Philosophie/Religion	9	6	11
Recht	9	8	7
Rhetorik/Orga-Techniken	155	169	94
Zweiter Bildungsweg	11	3	5
Senioren (Vorbereitg. auf das Alter)	-	9	1
Soziales/Sozialwesen	35	30	23
Umwelt	85	100	92
Unternehmens-/Mitarbeiterführung	65	77	21
Sonstige Themen + Lizenzen	17	34	27
Europa	28	32	20
Außenpolitik	10	4	6
insgesamt anerkannte Veranstaltungen	3.023	3.352	2.155
Zahl der Anträge	3.113	3.435	2.279

Statistik für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2012
Teilnehmende an Bildungsfreistellungsveranstaltungen
nach Alter und Geschlecht

Gesamtzahl der Teilnehmenden	2010	2011 einschließlich der Teilnehmenden des Ev. Kirchentages	2012
unter 30 w	4.614	4.456	4.605
unter 30 m	4.912	5.033	5.491
gesamt	9.526	9.489	10.096
30 – 39 w	5.628	5.851	5.093
30 – 39 m	8.760	8.666	8.265
gesamt	14.388	14.517	13.358
40 – 49 w	7.020	7.439	5.446
40 – 49 m	8.638	8.617	7.023
gesamt	15.658	16.056	12.469
50 – 59 w	4.832	5.406	3.568
50 – 59 m	4.854	5.057	4.175
gesamt	9.686	10.463	7.743
ab 60 w	1.881	2.058	1.497
ab 60 m	1.903	2.134	1.952
gesamt	3.784	4.192	3.449
insgesamt w	23.975	25.210	20.209
insgesamt m	29.067	29.507	26.906
	53.042	54.717	47.115
ohne Angaben	25.612	140.655	25.456
insgesamt	78.654	195.372³	72.571

³ Davon 117.957 Teilnehmende des Ev. Kirchentages 2011

Teilnehmende mit Bildungsfreistellung aus Schleswig-Holstein	2010	2011	2012
unter 30 w	430	498	631
unter 30 m	611	614	661
gesamt	1.041	1.112	1.292
30 – 39 w	683	705	712
30 – 39 m	975	965	969
gesamt	1.658	1.670	1.681
40 – 49 w	791	1.034	988
40 – 49 m	1.192	1.232	1.131
gesamt	1.983	2.266	2.119
50 – 59 w	491	594	641
50 – 59 m	508	638	646
gesamt	999	1.232	1.287
ab 60 w	66	60	62
ab 60 m	113	83	93
gesamt	179	143	155
insgesamt w	2.461	2.891	3.034
insgesamt m	3.399	3.532	3.500
	5.860	6.423	6.534
ohne Angaben	557	570	361
insgesamt	6.417	6.993	6.895
Anspruchsberechtigte⁴	877.021	897.097	907.057
Teilnahmequote	0,73 %	0,78 %	0,76 %

⁴ Anspruchsberechtig im Sinne des WBG sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschl. Landesbeamte, Richter und Auszubildende

Entwicklung der Bildungsfreistellung (BF) in Schleswig-Holstein 1990 - 2012⁵

Stand: 05.06.2013

Jahr	Anerkannte Veranstaltungen				Teilnehmerzahlen				
	Typen- veranst.	Einzel- veranst.	Gesamt	Durchgeführte Veranstaltungen 1)	Teilnehmer gesamt	Teilnehmer mit BF	Anteil der Teilnehmer mit BF	Zahl der BF - Anspruchs- berechtigten 2)	Welcher Anteil der Anspruchsberech- tigten nimmt BF wahr?
ab 07/1990	1.059	530	1.589	Für 1990 - 1995 ist keine Aussage möglich, da die entsprechende technische Möglichkeit fehlte.	6.286	1.601	25,5 %	842.946	0,19 %
91	2.084	949	3.033		54.514	6.976	12,8 %	862.004	0,81 %
92	1.789	886	2.675		67.256	9.674	14,4 %	876.917	1,10 %
93	1.975	830	2.805		68.885	10.314	15,0 %	857.017	1,20 %
94	2.212	755	2.967		57.321	9.158	16,0 %	863.962	1,06 %
95	2.196	967	3.163		73.502	8.445	11,5 %	861.735	0,98 %
96	2.069	856	2.925	5.299	61.652	8.305	13,5 %	858.842	0,97 %
97	1.959	897	2.856	4.092	85.211 ³⁾	7.670	9,0 %	848.451	0,90 %
98	2.502	942	3.444	3.850	77.245	8.381	10,9 %	840.622	1,00 %
99	2.439	922	3.361	4.200	90.451 ³⁾	9.251	10,2 %	856.574	1,08 %
2000	1.921	711	2.632	4.134	77.011	8.314	10,8 %	866.042	0,96 %
01	2.498	685	3.183	3.311	59.849 ³⁾	7.572	12,7 %	812.826	0,93 %
02	2.332	546	2.878	3.424	64.931	7.673	11,8 %	801.090	0,96 %
03	2.428	519	2.947	3.027	92.610 ³⁾	6.575	7,1 %	780.450	0,84 %
04	1.980	620	2.600	3.385	50.495	5.740	11,4 %	786.300	0,73 %
05	2.490	590	3.080	3.009	54.310 ³⁾	5.396	9,9 %	786.400	0,69 %
06	2.024	567	2.591	3.214	59.053	5.250	8,9 %	784.900	0,67 %
07	2.296	521	2.817	2.658	70.194 ³⁾	5.179	7,4 %	859.954	0,61 %
08	2.459	468	2.927	3.467	74.606	6.085	8,2 %	878.965	0,69 %
09	2.487	541	3.028	3.177	65.615 ³⁾	5.985	9,1 %	861.350	0,69 %
10	2.438	585	3.023	3.132	78.654	6.417	8,2 %	877.021	0,73 %
11	2.700	652	3.352	3.359	77.415 ³⁾	6.993	9,0 %	897.097	0,78 %
12	1.778	417	2.155	1.982	72.571	6.895	9,5 %	907.057	0,76 %

- 1) Sog. Typenveranstaltungen können beliebig oft während des Anerkennungszeitraumes durchgeführt werden, die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen kann deshalb über der der anerkannten Veranstaltungen liegen. Datenquelle sind die eingereichten Statistikbögen, die pro durchgeführter oder ausgefallener Veranstaltung der zuständigen Anerkennungsbehörde vorzulegen sind.
- 2) Anspruchsberechtigte in S-H: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, einschl. Landesbeamte, Richter und Auszubildende.
- 3) bereinigt um die Teilnehmer des Kirchentages

⁵Quelle: Bericht Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie, Referat Weiterbildungspolitik, vom 29.11.2012
seit 2012: Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH), Bereich Arbeitsmarktförderung/Bildungsfreistellung